



Hochschule
Albstadt-Sigmaringen
Albstadt-Sigmaringen University

Erfolgreich studieren.



Studien- und Prüfungsordnung
der Hochschule Albstadt-Sigmaringen
für Bachelorstudiengänge

Besonderer Teil
für den Studiengang
Pharmatechnik

B. Besonderer Teil

1. Abschnitt Allgemeine Regelungen

§ 38 Abkürzungen, Bezeichnungen

In den Studien- und Prüfungsplänen der Studiengänge der Studiengänge werden Abkürzungen und Bezeichnungen einheitlich verwendet, wie sie in den folgenden Absätzen beschrieben sind.

Allgemeine Abkürzungen:

Sem = Semester
SWS = Semesterwochenstunden
ECTS = European Credit Transfer System

M = Modul
MT = Modulteil (entspricht einer Lehrveranstaltung)
PM = Pflichtmodul
WPM = Wahlpflichtmodul

EN = Englischsprachige Veranstaltung

Lehrveranstaltungsarten :

V = Vorlesung
S = Seminar
Ü = Übung
P = Praktikum
Pj = Projekt
E = Exkursion
X = Veranstaltungsart ist abhängig von der gewählten Veranstaltung
(Dies betrifft nur Wahlpflichtmodule)
IPS = Integriertes Praktisches Studiensemester

Prüfungsarten:

Kx = Klausur (x = Dauer in Minuten)
Mx = Mündliche Prüfung (x = Dauer in Minuten)
R = Referat
Ha = Hausarbeit
La = Laborarbeit
Pb = Praxisbericht
Pr = Praktische Arbeit
Ba = Bachelor-Thesis
X = Prüfungsmodus ist abhängig von der gewählten Veranstaltung
(Dies betrifft nur Wahlpflichtmodule)

Erläuterung zur Darstellung von Prüfungen in den Tabellen bei Modulteilern, denen mehrere Prüfungsleistungen zugeordnet sind

Beispiel 1:

Laborarbeit und Referat als **zwei Teilleistungen**, die zu **einer** Note führen (Benotete Beurteilung bzw. Bestanden / Nicht bestanden). Es handelt sich um eine Modulteilprüfung.

Formulierung:

(La + R) (Gewichtung x)

Die Modulteilprüfung ist bestanden, wenn beide Teilleistungen **gemeinsam** erbracht sind. Eine gegenseitige Verrechnung ist hier prinzipiell zulässig.

Beispiel 2:

Laborarbeit und Referat als **zwei Teilleistungen**, die zu **zwei** Noten führen (jeweils benotete Beurteilung bzw. Bestanden / Nicht bestanden). Es handelt sich um zwei Modulteilprüfungen.

Formulierung:

La (Gewichtung x), R (Gewichtung x)

Die Modulteilprüfung ist bestanden, wenn **jede** der beiden Teilleistungen **einzeln** erbracht ist. Eine gegenseitige Verrechnung ist hierbei grundsätzlich nicht zulässig.

2. Abschnitt Einzelregelungen der Studiengänge

hier: § 45 Studiengang Pharmatechnik

Der Studiengang umfasst die beiden **Studienwahlrichtungen** „Bio-Engineering“ und „Betriebstechnik“. Die Studierenden müssen sich am Ende des zweiten Semesters für eine dieser beiden Wahlrichtungen entscheiden.

zu § 2 Abs. 3 Wahlpflichtmodule

Die zu absolvierenden Pflicht- und Wahlpflichtmodule sind in der Tabelle „Studien- und Prüfungsplan“ bestimmt. In beiden Wahlrichtungen sind sowohl im dritten als auch vierten Studiensemester je Studienwahlrichtung ein Wahlpflichtmodul, im sechsten Studiensemester in der Studienwahlrichtung „Bio-Engineering“ zwei und in der Studienwahlrichtung „Betriebstechnik“ ein bis zwei Wahlpflichtmodule zu belegen.

Die Studierenden müssen sich zu den von ihnen gewählten Wahlpflichtmodulen in der ersten Hälfte des vorhergehenden Semesters anmelden. Ein einmal gewähltes Wahlpflichtmodul kann nicht durch ein anderes ersetzt werden.

Ein Abweichen von der in der Tabelle „Studien- und Prüfungsplan“ bestimmten Reihenfolge ist möglich, wenn das gewählte Modul nicht in jedem Semester angeboten wird, die Voraussetzungen für die Zulassung zu der Modul- oder Modulteilprüfung erfüllt sind und insgesamt Module im Umfang von 30 ECTS belegt werden. Die Studierenden haben keinen Anspruch darauf, dass ihnen die Teilnahme an einem bestimmten Wahlpflichtmodul ermöglicht wird, wenn dem organisatorische Gründe entgegen stehen. Sie können in diesem Fall auf ein anderes Wahlpflichtmodul verwiesen werden.

zu § 4 Abs. 2 ECTS-Punkte und Lernumfang

Die Zuordnung der ECTS-Punkte zu den einzelnen Modulen bzw. Teilmodulen ist in der Tabelle „Studien- und Prüfungsplan“ bestimmt. Die Module umfassen in der Regel einen Lernumfang von 5 ECTS-Punkten. Der Lernumfang je Studiensemester beträgt 30 ECTS-Punkte, der des gesamten Studiums 210 ECTS-Punkte. Das Studium ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die festgelegten Module mit einem Lernumfang von 210 ECTS-Punkten bestanden sind.

zu § 5 Lehr- und Prüfungssprachen, Lehr- und Lernformen

Werden Lehrveranstaltungen oder Prüfungen in englischer Sprache oder mit Hilfe neuer Medien oder sonstigen besonderen Lehr- und Lernformen durchgeführt, wird dies, sofern nicht in der Modulbeschreibung festgelegt, vom Prüfer zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

zu § 7 Abs. 1 Vorpraktikum

Im Studiengang Pharmatechnik ist kein Vorpraktikum nachzuweisen.

zu § 8 Integriertes praktisches Studiensemester

Abs. 3

Das fünfte Semester ist ein integriertes praktisches Studiensemester (IPS).

Das IPS setzt sich aus drei Teilen zusammen:

- Teil I: Blockveranstaltung an der Hochschule zur Vorbereitung
- Teil II: Präsenztage im Betrieb

Zwischen der von Studierenden gewählten Studienwahlrichtung und dem Unternehmen, in dem das IPS durchgeführt wird, muss ein fachlicher Zusammenhang bestehen.

Bei der weitestgehend selbstständigen Bearbeitung der Aufgaben sollen die während des bisherigen Studiums gewonnenen theoretischen Kenntnisse angewendet und vertieft werden.

Eignung von Stellen für das integrierte praktische Studiensemester

Stellen für das praktische Studiensemester gelten als geeignet, wenn Teil II des IPS (Präsenztage im Betrieb) dort nach oben genannten Vorgaben absolviert werden kann. Dazu müssen konkrete fachspezifische betriebliche Aufgaben für Studierende gegeben sein.

Im Praktikantenamt werden Firmenlisten mit geeigneten Praxisstellen angelegt. Werden von Studierenden Praxisstellen vorgeschlagen, die nicht in den Listen aufgeführt sind, so findet die Überprüfung der Eignung aufgrund einer Eignungserklärung seitens der Praxisstelle statt. Diese Eignungserklärung seitens der Praxisstelle ist vom Studierenden bei Antragstellung vorzulegen.

Praxisbericht

Im Praxisbericht beschreibt der Studierende seine Ausbildung während des IPS. Der schriftliche Bericht soll mindestens 40 selbstverfasste Seiten aufweisen. Der Text muss eigens für den Bericht formuliert sein. Eigene und fremde Texte, die für andere Zwecke formuliert wurden, können angehängt werden.

- Teil III: Nachbereitende Blockveranstaltung

Bei dieser Blockveranstaltung haben die Studierenden in einer vom Praktikantenamt vorgegebenen Form über ihr IPS zu berichten. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist Pflicht.

Abs. 8

Die Teilnahme an insgesamt maximal drei Modulteilprüfungen, die nicht Regelveranstaltungen des integrierten praktischen Studiensemesters sind, ist im integrierten praktischen Studiensemester möglich (vgl. § 19, Abs. 4). Dabei sind Wiederholungsprüfungen zunächst, sodann Erstversuche aus vergangenen Semestern und schließlich Erstversuche kommender Semester zu absolvieren.

zu § 14 Abs. 2 Anmeldung und Zulassung zu den Modul- bzw. Modulteilprüfungen

In der Tabelle „Studien- und Prüfungsplan“ ist bestimmt, welche Modulprüfungen bestanden sein müssen, um zu einer Modul- oder Modulteilprüfung zugelassen zu werden.

Die Zulassung zu Modul- bzw. Modulteilprüfungen, die dazu führt, dass der vorgesehene Lernumfang von 30 ECTS je Semester überschritten wird, bedarf der Genehmigung des Prüfungsausschusses, sofern es sich um Module aus höheren Semestern handelt.

Die Zulassung zu den Modul- bzw. Modulteilprüfungen des Hauptstudiums darf nur erfolgen, wenn bereits 30 ECTS-Punkte des Grundstudiums erworben worden sind.

Die Zulassung zu den Modul- bzw. Modulteilprüfungen des Semesters 5. (IPS) und höher darf nur erfolgen, wenn alle ECTS-Punkte aus den Semestern 1. und 2. erworben wurden.

zu § 15 Prüfungsarten

Die für eine Modul- bzw. Modulteilprüfung geforderte Prüfungsart ist in der Tabelle „Studien- und Prüfungsplan“ bestimmt.

zu § 29 Abs. 1 Mündliche Bachelorprüfung

Eine mündliche Bachelorprüfung findet nicht statt.

zu § 30 Abs. 2 Verteidigung der Bachelor-Thesis

Die Verteidigung der Bachelor-Thesis besteht aus einem Vortrag und einer Fachdiskussion von mindestens 30 Minuten Dauer. Die Fachdiskussion erstreckt sich nicht nur auf den Inhalt der Bachelor-Thesis, sondern soll zeigen, dass der Studierende in der Lage ist, Aufgabenstellung, Methoden, Ergebnisse und Schlussfolgerungen der Bachelor-Thesis in den Zusammenhang des Studiums richtig einzuordnen. Deshalb sollen auch Fragen zu angrenzenden Themenbereichen gestellt werden.

Der Termin zur Verteidigung der Bachelor-Thesis wird von den Prüfern im Benehmen mit dem Studierenden unverzüglich nach Eingang der Bachelor-Thesis festgelegt.

zu § 31 Zusatzprüfungen

Die Zulassung zu Modul- bzw. Modulteilprüfungen, die dazu führt, dass der vorgesehene Lernumfang von 30 ECTS je Semester überschritten wird, bedarf der Genehmigung des Prüfungsausschusses.

zu § 33 Abs. 1 Bachelorgrad

Nach bestandener Bachelorprüfung wird der Grad Bachelor of Science (B.Sc.) verliehen.

Studien- und Prüfungsplan für den Studiengang Pharmatechnik 17.2

Studienplan Pharmatechnik, B.Sc.											Prüfungsplan Pharmatechnik, B.Sc.						
Modul (M) / Modulteil (MT)					SWS / MT in Semester						Modulprüfung / Modulteilprüfung						
Nummer	Bezeichnung	M Art	MT Art	SWS/M	1	2	3	4	5P	6	7	Prüfungsnummer entspr. Prüfungs-EDV	Sem.	Leistungspunkte (gem. Modulbeschreibung)	vorausgesetzte Modulteilprüfung (Nummer)	Benotet Art (Gewicht)	Unbenotet Art
11000 11010	Mathematik 1 Mathematik 1	PM	V, Ü	4	4							11010	1	5		K 120 (5)	
11500 11510 11512	Physik 1 Physik 1	PM	V, Ü	4	4							11510 11512	1	5		K 120 (5)	Ha
12000 12010	Chemie 1 Chemie 1	PM	V, Ü	4	4							12010	1	5		K 120 (5)	
12500 12511 12512	Informatik Informatik	PM	V, Ü, P	4	4							12511 12512	1	5		K 60 (3), Ha (2)	
13000 13010	Biologie und Physiologie Biologie und Physiologie	PM	V	4	4							13010	1	5		K 120 (5)	
13500 13510 13520	Arzneimittel 1 Arzneiformenlehre Bio-Engineering	PM	V V	4	2 2							13510 13520	1 1	5 2,5 2,5		K 60 (2,5) K 60 (2,5)	
Summe PM 1. Sem.					24									30		(30)	

Studien- und Prüfungsplan für den Studiengang Pharmatechnik 14.2

Studienplan Pharmatechnik, B.Sc.												Prüfungsplan Pharmatechnik, B.Sc.					
Modul (M) / Modulteil (MT)					SWS / MT in Semester							Modulprüfung / Modulteilprüfung					
Nummer	Bezeichnung	M Art	MT Art	SWS/ M	1	2	3	4	5P	6	7	Prüfungsnummer entspr. Prüfungs-EDV	Sem.	Leistungspunkte (gem. Modulbeschreibung)	vorausgesetzte Modulteilprüfung (Nummer)	Benotet Art (Gewicht)	Unbenotet Art
14000 14010	Mathematik 2 Mathematik 2	PM	V, Ü	4		4						14010	2	5		K 120 (5)	
14500 14511 14512	Physik 2 Physik 2	PM	V, Ü	4		4						14511 14512	2	5		K 120 (5)	Ha
15000 15010	Chemie 2 Chemie 2	PM	V, Ü	4		4						15010	2	5		K 120 (5)	
15500 15510	Naturwissenschaftliches Grundpraktikum Naturwissenschaftliches Grundpraktikum	PM	P	4		4						15510	2	5		La (5)	
16000 16011 16012 16020	Wissenschaftliches Arbeiten, Präsentation, Englisch Teil Englisch Teil Präsentation	PM	V, Ü V, Ü	4		2 2						16011 16012 16020	2 2	2,5 2,5		K 60 (2) (Ha + R) 3	Ha
16500 16510 16520	Arzneimittel 2 Recht und QM Pharmatechnologisches Grundpraktikum	PM	V P	4		2 2						16510 16520	2 2	2,5 2,5		K 60 (2,5) La (2,5)	
Summe PM 2. Sem.						24								30		(30)	
Summe Grundstudium														60		(60)	

Studien- und Prüfungsplan für den Studiengang Pharmatechnik 17.2

Studienplan Pharmatechnik, B.Sc., Bio-Engineering											Prüfungsplan Pharmatechnik, B.Sc., Bio-Engineering						
Modul (M) / Modulteil (MT)					SWS / MT in Semester							Modulprüfung / Modulteilprüfung					
Nummer	Bezeichnung	M Art	MT Art	SWS/M	1	2	3	4	5P	6	7	Prüfungsnummer entspr. Prüfungs-EDV	Sem.	Leistungspunkte (gem. Modulbeschreibung)	vorausgesetzte Modulteilprüfung (Nummer)	Benotet Art (Gewicht)	Unbenotet Art
21000 21010	Statistik Statistik	PM	V, Ü	4			4					21010	3	5		K 120 (5)	
21500 21510	Technologische Grundlagen Technologische Grundlagen	PM	V, Ü	4			4					21510	3	5		K 120 (5)	
22000 22011 22012	Elektrotechnik Elektrotechnik	PM	V, P	4			4					22011 22012	3	5		K 90 (3,5), La (1,5)	
22500 22511 22512	Qualitätsmanagement und Recht Arzneimittel 1 Qualitätsmanagement und Recht Arzneimittel 1	PM	V	4			4					22511 22512	3	5		K 90 (5)	Ha
23000 23011 23012	Biochemie Biochemie	PM	V, P	4			4					23011 23012	3	5		K60(2,5), La(2,5)	
23500 23510	Pharmazeutische Technologie 1 Pharmazeutische Technologie 1	WPM	V	4			4					23510	3	5		K 120 (5)	
24000 24010	Grundlagen BWL Grundlagen BWL	WPM	V, Ü	4			4					24010	3	5		K 120 (5)	
Summe PM 3. Sem.							20							25		(25)	
Summe WPM 3. Sem.							4							5 von 10		(5)	

Studien- und Prüfungsplan für den Studiengang Pharmatechnik 17.2

Studienplan Pharmatechnik, B.Sc., Bio-Engineering											Prüfungsplan Pharmatechnik, B.Sc., Bio-Engineering						
Modul (M) / Modulteil (MT)					SWS / MT in Semester							Modulprüfung / Modulteilprüfung					
Nummer	Bezeichnung	M Art	MT Art	SWS/M	1	2	3	4	5P	6	7	Prüfungsnummer entspr. Prüfungs-EDV	Sem.	Leistungspunkte (gem. Modulbeschreibung)	vorausgesetzte Modulteilprüfung (Nummer)	Benotet Art (Gewicht)	Unbenotet Art
24500	Mikrobiologie 1	PM		4										5			
24511	Mikrobiologie 1		V, P					4				24511	4				K90(3,5), La(1,5)
24512												24512					
25000	Molekularbiologie	PM		4										5			
25011	Molekularbiologie		V, P					4				25011	4				K 120 (4), R (1)
25012												25012					
25500	Qualifizierung und Validierung	PM		4										5			
25511	Qualifizierung und Validierung		V, Ü, P					4				25511	4				K 60 (5)
25512												25512					Ha
26000	Qualitätsmanagement und Recht Arzneimittel 2	PM		3										5			
26011	Qualitätsmanagement und		V					3				26011	4				K 90 (3), R (2)
26012	Recht Arzneimittel 2											26012					
26500	Pharmazeutische Chemie	PM		5										5			
26511	Pharmazeutische Chemie		V, P					5				26511	4				K 90 (3), La (2)
26512												26512					
27500	Pharmazeutische Technologie 2	WPM		4										5			
27511	Pharmazeutische Technologie 2		V, P					4				27511	4				M 20 (3), La (2)
27512												27512					
27000	Automatisierungstechnik	WPM		4										5			
27011	Automatisierungstechnik		V, Ü, P					4				27011	4				K 90 (4), La (1)
27012												27012					
28500	Organisation und Management	WPM		4										5			
28510	Organisation und Management		V, Ü					4				28510	4				(Ha + R)(5)
29000	Recht	WPM		4										5			
29010	Recht		V					4				29010	4				K 120 (5)
	Summe PM 4. Sem.							20						25			(25)
	Summe WPM 4. Sem.							4						5 von 20			(5)

Studien- und Prüfungsplan für den Studiengang Pharmatechnik 17.2

Studienplan Pharmatechnik, B.Sc., Bio-Engineering											Prüfungsplan Pharmatechnik, B.Sc., Bio-Engineering						
Modul (M) / Modulteil (MT)					SWS / MT in Semester							Modulprüfung / Modulteilprüfung					
Nummer	Bezeichnung	M Art	MT Art	SWS/M	1	2	3	4	5P	6	7	Prüfungsnummer entspr. Prüfungs-EDV	Sem.	Leistungspunkte (gem. Modulbeschreibung)	vorausgesetzte Modulteilprüfung (Nummer)	Benotet Art (Gewicht)	Unbenotet Art
31000	Praxissemester	PM		4										30			
31010	vorbereitende Blockveranstaltung		V						2			31010	5	2,5		Ha (2,5)	
31020	Praxis und Bericht		IPS									31020	5	25		Pb (5)	
31030	nachbereitende Blockveranstaltung		S						2			31030	5	2,5		R (2,5)	
Summe PM 5. Sem.									4					30		(10)	
31500	Klinische Arzneimittelforschung und Diagnostik	PM		7										7,5			
31511	Klinische Arzneimittelforschung und		V, P							7		31511	6			K 90 (5), Pr (2,5)	
31512	Diagnostik											31512					
32000	Immunologie u. Zellbiologie	PM		4										5			
32011	Immunologie u. Zellbiologie		V, P							4		32011	6			K120 (4), R (1)	
32012												32012					
32500	Biopharmazeutische Technologie	PM		6										7,5			
32511	Biopharmazeutische		V, P							6		32511	6			K 60 (3,5), La (2),	
32512	Technologie											32512				R (2)	
32513												32513					
34000	Marketing	WPM		4										5			
34010	Marketing		V							4		34010	6			K 120 (5)	
34500	Mikrobiologie 2	WPM		4										5			
34511	Mikrobiologie 2		V, P							4		34511	6			K 60 (3), M 15 (1),	La
34512												34512				Ha (1)	
34513												34513					
34514												34514					
35000	Angewandte Hygiene Arzneimittel	WPM		4										5			
35010	Angewandte Hygiene Arzneimittel		V							4		35010	6			K 120 (5)	
35500	Steriltechnik	WPM		4										5			
35510	Steriltechnik		V, P							4		35510	6			K 120 (5)	
36000	WPM PHT	WPM		4										5			
36011	WPM PHT		V							4		36011				K 90 (3,5),	
36012												36012				R (1,5)	
Summe PM 6. Sem.										17				20		(20)	
Summe WPM 6. Sem.										8				10 von 25		(10)	

Studien- und Prüfungsplan für den Studiengang Pharmatechnik 17.2

Studienplan Pharmatechnik, B.Sc., Bio-Engineering											Prüfungsplan Pharmatechnik, B.Sc., Bio-Engineering						
Modul (M) / Modulteil (MT)					SWS / MT in Semester						Modulprüfung / Modulteilprüfung						
Nummer	Bezeichnung	M Art	MT Art	SWS/M	1	2	3	4	5P	6	7	Prüfungsnummer entspr. Prüfungs-EDV	Sem.	Leistungspunkte (gem. Modulbeschreibung)	vorausgesetzte Modulteilprüfung (Nummer)	Benotet Art (Gewicht)	Unbenotet Art
41000	Biotechnologie	PM		4										5			
41011			V, Ü								4	41011	7			K90(3), Ha(1), R(1)	
41012	Biotechnologie											41012					
41013												41013					
41500	Technische Biologie	PM		4										5			
41511			V, P								4	41511	7			K 120 (4), R (1)	
41512	Technische Biologie											41512					
42500	Projekt PHT	PM		3										5			
42510	Projekt PHT		Pj								3	42510	7			(Pr + Ha + R) (5)	
51000	Bachelor-Thesis	PM												15			
51010	Bachelor-Thesis											51010	7	12		Ba (15)	
51020	Verteidigung B.-Thesis											51020	7	3		Ba (5)	
	Summe PM 7. Sem.										11			30		(35)	
	Summe Hauptstudium													150		(135)	
	Gesamtes Studium			136	24	24	24	24	4	25	11			210			

Studien- und Prüfungsplan für den Studiengang Pharmatechnik 17.2

Studienplan Pharmatechnik, B. Sc., Betriebstechnik											Prüfungsplan Pharmatechnik, B.Sc., Betriebstechnik					
Modul (M) / Modulteil (MT)					SWS / MT in Semester							Modulprüfung / Modulteilprüfung				
Nummer	Bezeichnung	M Art	MT Art	SWS/ M	1	2	3	4	5P	6	7	Sem.	Leistungs- punkte (gem. Modul- beschreibung)	vorausgesetzte Modulteil- prüfung (Nummer)	Benotet Art (Gewicht)	Unbenotet Art
21000 21010	Statistik Statistik	PM	V, Ü	4			4					3	5		K 120 (5)	
21500 21510	Technologische Grundlaaen Technologische Grundlaaen	PM	V, Ü	4			4					3	5		K 120 (5)	
22000 22011 22012	Elektrotechnik Elektrotechnik	PM	V, P	4			4					3	5		K 90 (3,5), La (1.5)	
22500 22511 22512	Qualitätsmanagement und Recht Arzneimittel 1 Qualitätsmanagement und Recht Arzneimittel 1	PM	V	4			4					3	5		K 90 (5)	Ha
23500 23510	Pharmazeutische Technologie 1 Pharmazeutische Technologie 1	PM	V	4			4					3	5		K 120 (5)	
23000 23011 23012	Biochemie Biochemie	WPM	V, P	4			4					3	5		K 60 (2,5) La (2.5)	
24000 24010	Grundlagen BWL Grundlagen BWL	WPM	V, Ü	4			4					3	5		K 120 (5)	
Summe PM 3. Sem.							20						25		(25)	
Summe WPM 3. Sem.							4						5 von 10		(5)	

Studien- und Prüfungsplan für den Studiengang Pharmatechnik 17.2

Studienplan Pharmatechnik, B. Sc., Betriebstechnik											Prüfungsplan Pharmatechnik, B.Sc., Betriebstechnik					
Modul (M) / Modulteil (MT)					SWS / MT in Semester							Modulprüfung / Modulteilprüfung				
Nummer	Bezeichnung	M Art	MT Art	SWS/ M	1	2	3	4	5P	6	7	Sem.	Leistungs- punkte (gem. Modul- beschreibung)	vorausgesetzte Modulteil- prüfung (Nummer)	Benotet Art (Gewicht)	Unbenotet Art
27000	Automatisierungstechnik	PM		4												
27011 27012	Automatisierungstechnik		V, Ü, P					4				4	5		K 90 (4), La (1)	
25500	Qualifizierung und Validierung	PM		4												
25511 25512	Qualifizierung und Validierung		V, Ü, P					4				4	5		K 60 (5)	Ha
26000	Qualitätsmanagement und Recht Arzneimittel 2	PM		3												
26011 26012	Qualitätsmanagement und Recht Arzneimittel 2		V					3				4	5		K 90 (3), R (2)	
27500	Pharmazeutische Technologie 2	PM		4												
27511 27512	Pharmazeut. Technologie 2		V, P					4				4	5		M 20 (3), La (2)	
28000	Verfahren und Anlagen	PM		4												
28011 28012	Verfahren und Anlagen		V, Ü, P					4				4	5		K 90 (5)	Ha
26500	Pharmazeutische Chemie	WPM		5												
26511 26512	Pharmazeutische Chemie		V, P					5				4	5		K 90 (3), La (2)	
24500	Mikrobiologie 1	WPM		4												
24511 24512	Mikrobiologie 1		V, P					4				4	5		K90(3,5), La(1,5)	
25000	Molekularbiologie	WPM		4												
25011 25012	Molekularbiologie		V, P					4				4	5		K 120 (4), R (1)	
28500	Organisation und Management	WPM		4												
28510	Organisation u. Management		V, Ü					4				4	5		(Ha + R) (5)	
29000	Recht	WPM		4												
29010	Recht		V					4				4	5		K 120 (5)	
	Summe PM 4. Sem.							19					25		(25)	
	Summe WPM 4. Sem.							4 bis 5					5 von 25		(5)	

Studien- und Prüfungsplan für den Studiengang Pharmatechnik 17.2

Studienplan Pharmatechnik, B. Sc., Betriebstechnik											Prüfungsplan Pharmatechnik, B.Sc., Betriebstechnik					
Modul (M) / Modulteil (MT)				SWS / MT in Semester							Modulprüfung / Modulteilprüfung					
Nummer	Bezeichnung	M Art	MT Art	SWS/ M	1	2	3	4	5P	6	7	Sem.	Leistungs- punkte (gem. Modul- beschreibung)	vorausgesetzte Modulteil- prüfung (Nummer)	Benotet Art (Gewicht)	Unbenotet Art
31000	Praxissemester	PM		4									30			
31010	vorbereitende Blockveranstaltung		V						2			5	2,5		Ha (2,5)	
31020	Praxis und Bericht		IPS									5	25		Pb (5)	
31030	nachbereitende Blockveranstaltung		S						2			5	2,5		R (2,5)	
	Summe PM 5. Sem.								4				30		(10)	

Studien- und Prüfungsplan für den Studiengang Pharmatechnik 17.2

Studienplan Pharmatechnik, B.Sc., Betriebstechnik											Prüfungsplan Pharmatechnik, B.Sc., Betriebstechnik					
Modul (M) / Modulteil (MT)					SWS / MT in Semester							Modulprüfung / Modulteilprüfung				
Nummer	Bezeichnung	M Art	MT Art	SWS/ M	1	2	3	4	5P	6	7	Sem.	Leistungs- punkte (gem. Modul- beschreibung)	vorausgesetzte Modulteil- prüfung (Nummer)	Benotet Art (Gewicht)	Unbenotet Art
31500	Klinische Arzneimittelforschung und Diagnostik	PM		7									7,5			
32511	Klinische Arzneimittelforschung und		V, P							7		6				K 90 (5), Pr (2,5)
31512	Diagnostik															
33000	Betriebsplanung	PM		7									10			
33010	Lager- und Transporttechnik		V							2		6	3			K 90 (3)
33020	Versorgungstechnik		V							2		6	3			K 90 (3)
33030	Betriebsplanung		V							3		6	4			(K 90 + Ha)(4)
33500	Prozessautomation	PM		4									5			
33511	Prozessautomation		V,Ü,P							4		6				K 90 (4), La (1)
33512																
32500	Biopharmazeutische Technologie	WPM		6									7,5			
32511	Biopharmazeutische Technologie		V, P							6		6				K60(3,5), La(2), R(2)
32512																
32513																
34000	Marketing	WPM		4									5			
34010	Marketing		V							4		6				K 120 (5)
41500	Technische Biologie	WPM		4									5			
41511	Technische Biologie		V, P							4		6				K 120 (4), R (1)
41512																
35000	Angewandte Hygiene Arzneimittel	WPM		4									5			
35010	Angewandte Hygiene Arzneimittel		V							4		6				K 120 (5)
35500	Steriltechnik	WPM		4									5			
35510	Steriltechnik		V, P							4		6				K 120 (5)
36000	WPM PHT	WPM		4									5			
36011	WPM PHT		V							4						K 90 (3,5), R (1,5)
36012																
32000	Immunologie u. Zellbiologie	WPM		4									5			
32011	Immunologie u. Zellbiologie		V, P							4		6				K120 (4), R (1)
32012																
Summe PM 6. Sem.										18			22,5			22,5
Summe WPM 6. Sem.										12 bis 14			7,5 bis 10 von 37,5			(7,5 bis 10)

Studien- und Prüfungsplan für den Studiengang Pharmatechnik 17.

Studienplan Pharmatechnik, B.Sc., Betriebstechnik												Prüfungsplan Pharmatechnik, B.Sc., Betriebstechnik				
Modul (M) / Modulteil (MT)					SWS / MT in Semester							Modulprüfung / Modulteilprüfung				
Nummer	Bezeichnung	M Art	MT Art	SWS/M	1	2	3	4	5P	6	7	Sem.	Leistungs- punkte (gem. Modul- beschreibung)	vorausgesetzte Modulteil- prüfung (Nummer)	Benotet Art (Gewicht)	Unbenotet Art
41000	Biotechnologie	PM		4									5			
41011			V, Ü								4	7			K 90(3), Ha(1), R(1)	
41012	Biotechnologie															
41013																
42000	Pharmazeutische Technologie 3	PM		3									5			
42011	Pharmazeut. Technologie		V, P								3	7			La (2), R (3)	
42012	3															
42500	Projekt PHT	PM		3									5			
42510	Projekt PHT		Pj								3	7			(Pr + Ha + R)(5)	
51000	Bachelor-Thesis	PM											15			
51010	Bachelor-Thesis											7			Ba (15)	
51020	Verteidigung B.-Thesis											7	12 3		Ba (5)	
	Summe PM										10		30		(35)	
*Stern15	Summe Hauptstudium												150		(135 bis 137,5)	
	Gesamtes Studium			139 - 144	24	24	24	23 - 24	4	30 - 34	10		210			

C. Schlussbestimmungen

Inkrafttreten

Diese Änderung der Studien- und Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Sie gilt erstmals für das Wintersemester 2014/15.

Sigmaringen, 29. Oktober 2014

A handwritten signature in blue ink, reading "Inge Mühlendorfer". The signature is written in a cursive style with a large initial 'I' and 'M'.

Dr. Inge Mühlendorfer
Rektorin der Hochschule Albstadt-Sigmaringen